

Hochwasserschutzkonzept für den Ortsteil Wald a.d.Alz



Foto: Stutz

Stand: 13.12.2021



Inhaltsverzeichnis

1	Zweck eines Hochwasserkonzeptes	4
2	Einführung	4
2.1	Hochwasser geht alle an	4
2.2	Hintergrundinformationen	5
3	Zuständig/ Kontaktdaten	7
4	Gefahrenquellen	8
4.1	Alz	8
4.1.1	Prioritäten	8
4.1.2	Einsatztaktik/ Einsatzmittel.....	8
4.1.3	Kontrollstellen.....	9
4.1.4	Organisatorisches	9
4.1.5	Sonstiges.....	10
4.2	Bach	11
4.2.1	Prioritäten	11
4.2.2	Einsatztaktik/ Einsatzmittel.....	11
4.2.3	Kontrollstellen.....	11
4.2.4	Organisatorisches	12
4.2.5	Sonstiges.....	12
4.3	Grundwasser	13
4.3.1	Prioritäten	13
4.3.2	Einsatztaktik/ Einsatzmittel.....	13
4.3.3	Kontrollstellen.....	13
4.3.4	Organisatorisches	13
4.3.5	Sonstiges.....	13
4.4	Stadler Graben.....	14
4.4.1	Prioritäten	14
4.4.2	Einsatztaktik/ Einsatzmittel.....	14
4.4.3	Kontrollstellen.....	15
4.4.4	Organisatorisches	15
4.4.5	Sonstiges.....	15
4.5	Wührer Graben	16
4.5.1	Prioritäten	16



Ortsteil Wald a.d.Alz

4.5.2	Einsatztaktik/ Einsatzmittel.....	16
4.5.3	Kontrollstellen.....	17
4.5.4	Organisatorisches	17
4.5.5	Sonstiges.....	17
5	Weitere Verfügbare Mittel.....	18
5.1	Fahrzeuge Bauhof.....	18
5.2	Sonstige Mittel.....	18

1 Zweck eines Hochwasserkonzeptes

Hochwasser ist ein Naturereignis, das nicht vermieden werden kann. Es können jedoch die durch Hochwasser verursachten Schäden gemindert werden. Eine fachgerechte Gewässerunterhaltung trägt maßgeblich zu einem vorsorgenden Hochwasserschutz bei. Aus diesen Gründen wurde die Feuerwehr Wald a.d.Alz, vom Ersten Bürgermeister der Gemeinde Garching a.d.Alz im August 2020 beauftragt, ein Hochwasserschutzkonzept für den Ortsteil Wald a.d.Alz zu erstellen.

Ziel dieses Konzeptes soll sein, dass bei einem Hochwasser-, oder Starkregenereignis, gewisse Maßnahmen und Vorkehrungen, im Ernstfall, treffen und diese auch nachlesen und umsetzen kann.

2 Einführung

2.1 Hochwasser geht alle an

Hochwasser sind natürliche Ereignisse und charakteristisch für das Abflussverhalten von Bächen und Flüssen. Gerade an größeren Gewässern gibt es heute aktuelle Hochwasservorhersagen (z. B. von den Hochwasservorhersagezentralen der Länder, Landratsamt Altötting, Gemeinde Garching a.d.Alz, Brandinspektion Altötting, etc.), um die Menschen über ein drohendes Hochwasser zu informieren. Der Vorhersagezeitraum richtet sich nach der Größe des Einzugsgebiets. Je kleiner das Einzugsgebiet, desto kürzer der Vorhersagezeitraum. Für Schäden durch Hochwasser sind die Menschen oft selbst verantwortlich. Denn erst durch die Siedlungsentwicklung in Bereichen mit Hochwassergefahr und den damit verbundenen Nutzungen sind Hochwasserschäden die Folge. Den absoluten Hochwasserschutz gibt es nicht. Auch Schutzanlagen, wie zum Beispiel Deiche, sind nur auf einen bestimmten Abfluss bemessen und verlieren bei einer Überschreitung dieses Abflusses ihre Schutzwirkung. Durch ein vorausschauendes Handeln im Vorfeld können die Hochwassergefahren gemildert und die Hochwasserschäden durch gezielte Maßnahmen vermindert werden. Hier hat die Gewässerunterhaltung wichtige Aufgaben im Rahmen der Hochwasservorsorge. Wird die Gewässerunterhaltung (z.B. Gehölzpflege) nicht fachgerecht durchgeführt, kann sich der Abflussquerschnitt verringern. Durch die folgende Ausuferung des Gewässers können erhebliche Hochwasserschäden entstehen.

2.2 Hintergrundinformationen

Um sich mit dem Thema „Hochwasser“ vertieft zu beschäftigen sind einige Hintergrundinformationen bzw. Begriffsdefinitionen wichtig:

Hochwassergefahr: Die Hochwassergefahr bezeichnet die Ausmaße eines Hochwassers einer bestimmten Jährlichkeit.

Schadenspotential: Das Schadenspotential umfasst Werte, die potentiell von einem definierten Hochwasserereignis betroffen werden können und als schadensanfällig anzusehen sind.

Hochwasserrisiko: Kombination aus der Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Hochwasserereignisses und der hochwasserbedingten potentiellen nachteiligen Folgen auf die menschliche Gesundheit, die Umwelt, das Kulturerbe, wirtschaftliche Tätigkeiten und erhebliche Sachwerte.

Überschwemmungsgebiet: Überschwemmungsgebiete sind Gebiete zwischen oberirdischen Gewässern und Deichen oder Hochufern und sonstige Gebiete, die bei Hochwasser überschwemmt oder durchflossen oder die für Hochwasserentlastung oder Rückhaltung beansprucht werden. Insbesondere die Gebiete, in denen ein Hochwasserereignis statistisch einmal in 100 Jahren zu erwarten ist, werden als Überschwemmungsgebiete festgelegt und in Karten dargestellt.

Abfluss: Der Abfluss (Q) ist der Teil des gefallenen Niederschlags, der in Bächen bzw. Flüssen abfließt. Er wird als Wassermenge pro Zeiteinheit (m^3/s) angegeben.

Jährlichkeit: Gibt an, in welchem Zeitraum eine Wasserstands Höhe oder eine Abflussmenge im Mittel erreicht oder überschritten wird. Beispielsweise wird der 100-jährliche Abfluss im Mittel alle 100 Jahre erreicht oder überschritten.

HQ₁₀₀: Das H steht für Hochwasser, das Q für Abfluss. Die 100 steht für die Jährlichkeit. Ein HQ₁₀₀ bedeutet demnach einen Abfluss an einem gewissen Standort, der im statistischen Mittel einmal alle 100 Jahre erreicht wird. Das heißt jedoch nicht, dass ein HQ₁₀₀ nur alle 100 Jahre vorkommt. Es kann auch 2-mal in 100 Jahren oder nur 1-mal in 200 Jahren auftreten. Die Angabe des HQ₁₀₀ ist ein Mittelwert!

Ortsteil Wald a.d.Alz

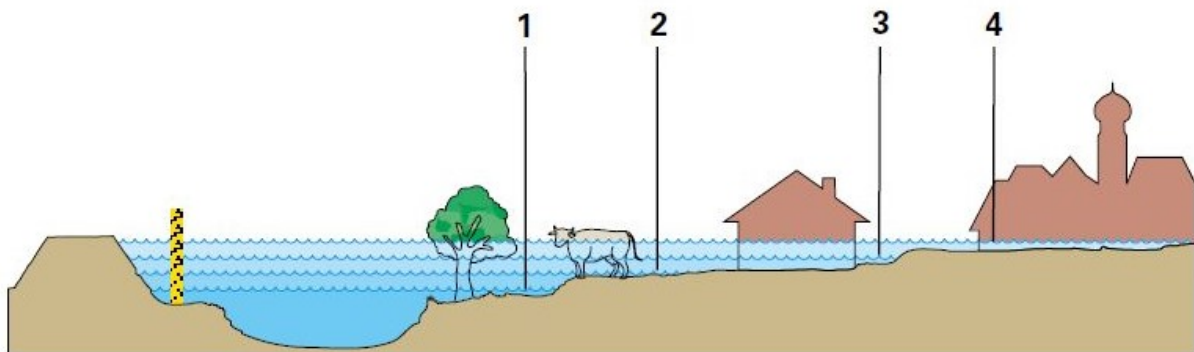
HQ_{extrem}: Das HQ_{extrem} ist statistisch gesehen ein sehr seltenes Ereignis. Es wird in den Hochwassergefahrenkarten dargestellt. Bei einem HQ_{extrem} verlieren in der Regel die HQ₁₀₀ Schutzrichtungen ihre Wirkung. Für ein HQ_{extrem} sind sie nicht ausgelegt.

MQ: ist der Mittlere Abfluss eines Jahres oder einer Beobachtungsreihe.

Einzugsgebiet: das Gebiet aus dem alles oberirdische Wasser einer bestimmten Stelle zufließt, z. B. ist das Einzugsgebiet eines Pegels die Summe aller Gebiete, die dem Gewässer bis zum Pegel Wasser zuführen.

Umrechnung: Der Niederschlag wird in l/m² angegeben. Dabei entspricht ein Millimeter einem Liter pro Quadratmeter.

HQ_{häufig}: ist ein Abfluss an einem bestimmten Standort, der im Mittel alle 10 bis 20 Jahre vorkommt.



Meldestufe 1: Stellenweise kleinere Ausuferungen

Meldestufe 2: Flächen außerhalb bebauter Gebiete überflutet oder leichte Verkehrsbehinderungen auf Hauptverkehrs- und Gemeindestraßen.

Meldestufe 3: Einzelne bebauter Grundstücke oder Keller überflutet oder Sperrung überörtlicher Verkehrsverbindungen oder vereinzelter Einsatz der Wasser- oder Deichwehr erforderlich.

Meldestufe 4: Bebaute Gebiete in größerem Umfang überflutet oder Einsatz der Wasser- oder Deichwehr in großem Umfang erforderlich



3 Zuständig/ Kontaktdaten

Nur für internen Gebrauch

4 Gefahrenquellen

4.1 Alz

Bei einem HQ₁₀₀, sind laut Berechnungen des Wasserwirtschaftsamtes, mehrere bewohnte Gebiete, durch Oberflächenwasser der Alz, bedroht.

4.1.1 Prioritäten

- Überlaufen der Alz in den Mühlbach Wald a.d.Alz verhindern
- Schutz bebauter Gebiete
- Schutz der Infrastruktur (Klärwerk, Trinkwasserversorgung, Stromversorgung)

4.1.2 Einsatztaktik/ Einsatzmittel

- Fluten des Walder Mühlbaches verhindern
 - Mobiler Hochwasserschutz
 - BigBag
 - Sandsack
- Schutz der Anlieger in der Fischerstraße
 - Mobiler Hochwasserschutz
 - Sandsack
- Priorisierung der Einsatzstellen
- Sicherstellen der Kommunikation mit der ILS-Traunstein (KEZ-Altötting)
 - Einsatzzentrale Feuerwehrhaus besetzen
- Kontrollfahrten im Ortsgebiet durchführen
- Hochwassernachrichtendienst verfolgen
 - Pegel Trostberg regelmäßig kontrollieren
 - <https://www.hnd.bayern.de/pegel/inn/trostberg-18407003>
- Nachalarmierung weiterer Stellen (im Bedarfsfall)
 - Bauhof Gemeinde Garching a.d.Alz
 - THW
 - BRK
 - Wasserwacht



4.1.3 Kontrollstellen

- Brücke Wiesmühl – Feichten AÖ23
- Wasserfall Garching a.d.Alz (Düker Walder Mühlbach)
- Fischerstraße
- Brücke Garchingerstraße
- Brücke Rehdorf (St2356)

4.1.4 Organisatorisches

Bei vorhergesagtem Stark- bzw. Dauerregen Ereignisses, im Einzugsgebiet der Alz, werden in Absprache, zwischen Gemeinde Garching a.d.Alz und Feuerwehr Wald a.d.Alz, die nächsten Maßnahmen besprochen.

Die Maßnahmen, sind abhängig von der Prognose des Wasserwirtschaftsamtes Traunstein

Meldestufe 1:

- keine Gefahr
- Pegelstand weiterhin beobachten

Meldestufe 2:

- Kontrolle der Radwege in den Alzauen (beiderseits) durch den Bauhof der Gemeinde Garching a.d.Alz
- Evtl. Sperrung der Radwege in den Alzauen (beiderseits) durch Bauhof Gemeinde Garching a.d.Alz



Meldestufe 3:

- Kontrollfahrten der oben genannten Kontrollstellen, durch die Feuerwehr Wald a.d.Alz
- Kontaktaufnahme mit den betroffenen Alz Anliegern
- Nachalarmierung weiterer Kräfte, falls Situation erfordert
- Sandsäcke und Big-Bags, werden vom Bauhof Garching a.d.Alz zur Verfügung gestellt
- Aufbau des Mobilen Hochwasserschutzes Fischerstraße
- Kontaktaufnahme mit Fa. Rausch, bezüglich BigBag Füllung
- Positionierung der Big-Bags, am Einlauf des Walder Mühlbaches
- Geländer am Garchinger Wasserfall demontieren
- Die Absenkung des Walder Mühlbaches, sollte in Betracht gezogen werden

Meldestufe 4:

- Situation weiter beobachten
- Maßnahmen den Ereignissen anpassen
- Besetzung der beiden Brücken im Einsatzgebiet
- Bereitstellung eines Baggers oder Ladekran vom Bauhof um mögliches Schwemmgut zu beseitigen

4.1.5 Sonstiges

- Bei steigendem Pegel der Alz, ist mit Grundwasser Anstieg zu rechnen
- Verpflegung der Einsatzkräfte berücksichtigen (SEG-Logistik)
- Pegelstand der Alz im Ortsgebiet markieren

4.2 Bach

Bei einem Starkregenereignis und/ oder langanhaltendem Dauerregen, kann es zum Überlaufen des Baches, durch starken Zulauf von Oberflächenwasser kommen.

4.2.1 Prioritäten

- Überlaufen des Mühlbaches im gesamten Ortsgebiet Wald a.d.Alz verhindern
- Schutz bebauter Gebiete
- Schutz der Infrastruktur (Trinkwasserversorgung, Stromversorgung)

4.2.2 Einsatztaktik/ Einsatzmittel

- Reduzieren bzw. Schließen der Einlaufschütze Bruckmühler Düker
 - Anweisung befolgen
- Kontrollfahrten im Ortsgebiet durchführen
- Wetterprognose verfolgen
- Nachalarmierung weiterer Stellen (im Bedarfsfall)
 - Bauhof Gemeinde Garching a.d.Alz
 - THW (Technisches Hilfswerk)
 - BRK (Bayerisches Rotes Kreuz)
 - Wasserwacht

4.2.3 Kontrollstellen

- Kompletter Bachlauf von Einlauf Düker bis Aumaierweg abfahren
- Thalhausen



4.2.4 Organisatorisches

- Sandsäcke und Mobilen Hochwasserschutz von Bauhof Garching a.d.Alz anfordern
- Auffangbecken der „Gissen“ und Gräben, nach Bedarf ausbaggern und sauber halten
- Warnung der Bevölkerung durch Lautsprecherdurchsagen
- Bagger, Lader, etc. durch Gemeinde Garching a.d.Alz organisieren

4.2.5 Sonstiges

- Verpflegung der Einsatzkräfte berücksichtigen (SEG-Logistik)
- Evtl. Verlegung der Einsatzzentrale (Feuerwehrhaus Wald a.d.Alz)

4.3 Grundwasser

Bei steigendem Pegel der Alz, steigt auch der Grundwasserspiegel im Ortsgebiet. Dadurch ist ein Eindringen des Grundwassers in betroffene Gebäude möglich.

4.3.1 Prioritäten

- Handlung nach eingehender Gefährdungsbeurteilung der Lage

4.3.2 Einsatztaktik/ Einsatzmittel

- Abpumpen des eindringenden Grundwassers nur durch schriftliche Genehmigung des Hausbesitzers (Formblatt beachten)
- Nachalarmierung weiterer Stellen (im Bedarfsfall)
 - Bauhof Gemeinde Garching a.d.Alz
 - THW
 - Bayernwerk

4.3.3 Kontrollstellen

(Kontrolle obliegt dem Hausbesitzer selbst)

4.3.4 Organisatorisches

- Pumpen organisieren (Nachalarm über ILS Traunstein)

4.3.5 Sonstiges

- Verpflegung der Einsatzkräfte berücksichtigen (SEG-Logistik)

4.4 Stadler Graben

Bei einem Starkregenereignis und/ oder langanhaltendem Dauerregen, kann es zum Überlaufen, des Stadlergrabens, durch starken Zulauf von Oberflächenwasser kommen. Dadurch besteht die Gefahr, dass die angrenzende Siedlung überflutet wird.

4.4.1 Prioritäten

- Bauliche Umsetzung der Lösungsmöglichkeiten für den Wildbach, damit das Wasser vom Ort weggeleitet wird
- Schutz bebauter Gebiete
- Schutz der Infrastruktur (Trinkwasserversorgung, Stromversorgung, Kreisstraße AÖ27)

4.4.2 Einsatztaktik/ Einsatzmittel

- Schutz der bedrohten Anlieger
 - Mobiler Hochwasserschutz
 - Sandsäcke
- Reduzieren bzw. Schließen der Einlaufschütze Bruckmühler Düker
 - Anweisung befolgen
- Kontrollfahrten im Ortsgebiet durchführen
- Wetterprognose verfolgen
- Nachalarmierung weiterer Stellen (im Bedarfsfall)
 - Bauhof Gemeinde Garching a.d.Alz
 - THW
 - BRK
 - Wasserwacht
- Sperrung der AÖ 27 durch Landkreis Straßenmeisterei veranlassen



4.4.3 Kontrollstellen

- Kontrolle des Bachpegels flussabwärts der Bachbrücke Mühlbachstraße
- Kontrolle der Sammelbecken

4.4.4 Organisatorisches

- Sandsäcke und Mobilen Hochwasserschutz von Bauhof Garching a.d.Alz anfordern
- Auffangbecken der „Gissen“ und Gräben, bei Bedarf ausbaggern und sauber halten
- Warnung der Bevölkerung durch Lautsprecherdurchsagen
- Bagger, Lader, etc. durch Gemeinde Garching a.d.Alz organisieren

4.4.5 Sonstiges

- Verpflegung der Einsatzkräfte berücksichtigen (SEG-Logistik)
- Nach einem Starkregenereignis Verunreinigungen in den Gräben dem Wasserwirtschaftsamt mitteilen, damit sie es beseitigen

4.5 Wührer Graben

Bei einem Starkregenereignis und/ oder langanhaltendem Dauerregen, kann es zum Überlaufen, des Wührer Grabens, durch starken Zulauf von Oberflächenwasser kommen. Dadurch besteht die Gefahr, dass die angrenzende Siedlung überflutet wird.

4.5.1 Prioritäten

- Schutz bebauter Gebiete
- Schutz der Infrastruktur (Trinkwasserversorgung, Stromversorgung, Ortsdurchfahrt)

4.5.2 Einsatztaktik/ Einsatzmittel

- Schutz der bedrohten Anlieger
 - Mobiler Hochwasserschutz
 - Sandsäcke
- Reduzieren bzw. Schließen der Einlaufschütze Bruckmühler Düker
 - Anweisung befolgen
- Kontrollfahrten im Ortsgebiet durchführen
- Wetterprognose verfolgen
- Nachalarmierung weiterer Stellen (im Bedarfsfall)
 - Bauhof Gemeinde Garching a.d.Alz
 - THW
 - BRK
 - Wasserwacht
- Freihalten des Ablaufrohres zum Mühlbach



4.5.3 Kontrollstellen

- Kontrolle des Bachpegels flussabwärts der Bachbrücke Mühlbachstraße
- Kontrolle der Sammelbecken

4.5.4 Organisatorisches

- Sandsäcke und Mobilen Hochwasserschutz von Bauhof Garching a.d.Alz anfordern
- Auffangbecken der „Gissen“ und Gräben, regelmäßig ausbaggern und sauber halten
- Warnung der Bevölkerung durch Lautsprecherdurchsagen
- Bagger, Lader, etc. durch Gemeinde Garching a.d.Alz organisieren

4.5.5 Sonstiges

- Verpflegung der Einsatzkräfte berücksichtigen (SEG-Logistik)
- Nach einem Starkregenereignis Verunreinigungen in den Gräben dem Wasserwirtschaftsamt mitteilen, damit sie es beseitigen



5 Weitere Verfügbare Mittel

5.1 Fahrzeuge Bauhof

- 2 Radlader
- LKW mit Ladekran
- LKW
- VW Transporter
- Ford Transporter
- Kubota RTVX 1110
- PKW Anhänger (Kipper)
- PKW Anhänger
- Tandemhänger (Kipper) für LKW

5.2 Sonstige Mittel

- 1500 Stk. Sandsäcke
- 20 Kunststoff Europaletten
- 10 Holz Europaletten
- 4 Schubkarren
- 100 BigBags
- Mobiler Hochwasserschutz



Das Hochwasserschutzkonzept kann jederzeit, erweitert und ergänzt werden. Die Maßnahmen, Vorkehrungen und Entscheidungen, sind mit der Gemeinde Garching a.d.Alz und der Freiwilligen Feuerwehr Wald a.d.Alz in Kooperation vereinbart worden.

Markus Bauer	Maik Krieger
1.Kommandant Feuerwehr Wald a.d.Alz	Erster Bürgermeister Gemeinde Garching a.d.Alz